

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

In meiner Rolle als Aufsichtsratsvorsitzender der S&T AG darf ich mich mittlerweile zum achten und auch letzten Mal seit der Übernahme dieser Funktion an Sie wenden und Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 erstatten.

Da meine Funktionsperiode mit der Hauptversammlung im Juni 2020 endet, darf ich vorab ein wenig weiter ausholen: In den sieben Jahren meiner Tätigkeit durfte ich den beeindruckenden Weg der S&T Gruppe vom Restrukturierungsfall zu einem führenden Technologieanbieter begleiten. Quartal für Quartal hat die S&T AG seither ihre ambitionierten Ziele erfüllt beziehungsweise übertroffen. Der Umsatz verdreifachte sich dabei von EUR 339,5 Mio. in 2012 auf rund EUR 1,123 Milliarden in 2019, womit im letzten Jahr nun erstmals die Schallmauer von einer Milliarde Euro Umsatz durchbrochen werden konnte. Das EBITDA stieg in diesem Zeitraum von EUR 13,9 Mio. um das Achtfache auf EUR 112 Mio., die Mitarbeiteranzahl erhöhte sich von 1.520 auf 4.934. Auf Basis dieser substantiellen und fundamentalen Entwicklung stieg der Aktienkurs der S&T AG von EUR 2,33 zum 31. Dezember 2012 auf EUR 21,28 zum 31. Dezember 2019, was einem Gewinn von mehr als 800% entspricht. Parallel zu all diesen wirtschaftlichen Erfolgen wurde eine sukzessive strategische Neuausrichtung vollzogen: Die S&T entwickelte sich weg von einem reinen IT-Systemhaus in Richtung führendes Unternehmen für IoT- und Industrie 4.0-Lösungen mit eigenen Hard- und Softwaretechnologien. Heute ist die S&T Gruppe dank ihrer Neuausrichtung in allen wesentlichen Zukunftssektoren präsent und bestens aufgestellt. Das ist eine außergewöhnliche Leistung.

Zum Geschäftsjahr 2019 darf ich Folgendes berichten: Nach dem Abschluss der Restrukturierung und Integration der Kontron Gruppe in den Vorjahren stand im abgelaufenen Geschäftsjahr der Ausbau des eigenen Produktangebotes, sowohl durch eigene Forschungs- und Entwicklungsleistungen als auch beispielsweise durch die Übernahme der Kapsch CarrierCom Gruppe oder der AIS Automation GmbH, im Fokus. Damit konnte die S&T Gruppe insbesondere ihr Softwareportfolio weiter ausbauen und sich in Megatrends wie der industriellen Automatisierung – Stichwort Industrie 4.0 – oder dem öffentlichen Personennah- und Fernverkehr – Stichwort IoT Transportation – noch besser positionieren. Diese Entwicklung findet auch in den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2019 Niederschlag: Der Umsatz stieg um rund 14% von EUR 991 Mio. auf EUR 1.123 Mio., wobei sich das EBITDA überproportional von EUR 90,5 Mio. in 2018 auf EUR 112 Mio. in 2019 erhöhte. Damit plant die S&T Gruppe ihr kommuniziertes Mittelfristziel aus der Agenda 2023 von 10% EBITDA-Marge bereits im Geschäftsjahr 2020 zu erreichen. Die Entwicklung der Bilanz der S&T AG war neben der erstmaligen Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards IFRS 16 insbesondere durch die Erstkonsolidierung der neu akquirierten Kapsch CarrierCom Gruppe sowie die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 160 Mio. geprägt: Damit sank zwar die Eigenkapital-Quote von über 40% auf 31%, eine Cash-Position von EUR 312 Mio. oder rund 25% der Bilanzsumme ist jedoch eine äußerst solide Basis für das weitere organische und anorganische Wachstum der S&T Gruppe im Rahmen der Agenda 2023.

Ferner darf ich Sie in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender der S&T AG hiermit informieren, dass der Aufsichtsrat der S&T AG im Geschäftsjahr 2019 sämtliche gesetzlich vorgesehenen Aufgaben und Kontrollfunktionen in enger Abstimmung mit dem Vorstand der Gesellschaft wahrgenommen hat und in alle strategischen oder wesentlichen Unternehmensentscheidungen frühzeitig und im angemessenen Maße eingebunden wurde. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, rechtzeitig und umfassend informiert und die relevanten Informationen und Kennzahlen aufbereitet und vorgelegt. Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2019 zu vier regulären Sitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen zusammen. Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat im Mai 2019 zwei weitere Ausschüsse, den Vergütungs- und Nominierungsausschuss, gebildet, in welchen mehrheitlich unabhängige Aufsichtsratsmitglieder vertreten sind. Über die regulären Sitzungen hinaus gab es anlassbezogen diverse Besprechungen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem CEO und CFO der Gesellschaft zu Fragen der Strategie, der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens. Ferner stimmte sich der Aufsichtsrat ohne Beteiligung des Vorstandes zu Fragen der Nachfolgeplanung und Investitions- bzw. Veranlagungsstrategie der Gesellschaft ab. Sofern für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung eine Zustimmung oder Genehmigung des Aufsichtsrats notwendig war, sind die an die Mitglieder des Aufsichtsrats zuvor übermittelten Beschlussvorlagen geprüft und in den Sitzungen über Abstimmungen oder im Umlauf beschlossen worden. Im Geschäftsjahr 2019 betraf dies beispielhaft die Zustimmung zur Refinanzierung der S&T Gruppe mittels eines Schuldscheindarlehens, die Genehmigung zweier Aktienrückkaufprogramme sowie diverse Akquisitionen und Umstrukturierungen.



Im Geschäftsjahr 2019 ist im Aufsichtsrat kein Interessenkonflikt aufgetreten, sämtliche Beschlüsse wurden, sofern keine Stimmenthaltung erforderlich oder geboten war, von allen Mitgliedern des Aufsichtsrates einstimmig gefällt. Ferner gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Besetzung des Vorstands. In der Besetzung des Aufsichtsrats kam es zu folgender Veränderung: Herr Hsi-Chung Tsao (Hans Tsao) legte sein Aufsichtsratsmandat mit Ablauf der Hauptversammlung 2019 aus persönlichen Gründen nieder. Bei der Hauptversammlung 2019 wurde Herr Yu-Lung Lee (Max Lee), als neues, Ennoconn/Foxconn zuzurechnendes Mitglied, in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Einzelabschluss wurde nach UGB, der Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt. Zum Abschlussprüfer 2019 wurde auf Basis der 2018 europaweit durchgeführten Ausschreibung die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH bestellt. Der Einzel- und der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht, der Nachhaltigkeitsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats und somit des Prüfungsausschusses vor. Die Abschlussunterlagen wurden vom Aufsichtsrat und vom Prüfungsausschuss – in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers – ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss gebilligt. Damit sind der Einzel- und Konzernabschluss gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt. Mit dem Lagebericht sowie dem Konzernlagebericht und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand gem. § 243c UGB einen Corporate Governance Bericht entsprechend seiner Verpflichtung zum deutschen Corporate Governance Codex abgegeben und diesen den Aktionären im Geschäftsbericht der Gesellschaft im Kapitel „Corporate Governance“ zugänglich gemacht.

Abschließend darf ich mich im Namen aller Mitglieder des Aufsichtsrats bei unseren Kunden und Aktionären für deren Treue bedanken und all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand zu deren herausragender Arbeit gratulieren. Ich wünsche der S&T und allen Stakeholdern viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Wien, im März 2020

Für den Aufsichtsrat

Dr. Erhard F. Grossnigg
Vorsitzender